

HALLENFUSSBALL

Senioren des SV Neueibau sind Landesmeister Drei Senioren-Teams vertreten Oberlausitzer Fußballverband bei Landesmeisterschaften

In den Altersklassen Ü35 und Ü40 wurden die Kreismeister zu den Landesmeisterschaften gemeldet, der Trebendorfer SV hatte sich über ein Regionaltournament ebenfalls qualifiziert.

In beiden Turnieren wurde nach den FIFA-Futsalregeln gespielt. Futsal ist die international übliche Variante des herkömmlichen Hallenfußballs. Schnell hatten sich die Mannschaften an die doch etwas abweichenden Spieregeln gewöhnt.

Da die Landesmeisterschaften auch im kommenden Jahr als Futsal ausgetragen werden. Denkt der Vorstand darüber nach, auch die Kreismeisterschaft nach diesen Regeln auszutragen.

Neueibau setzt noch einen drauf

Die Neueibauer Senioren feierten in der Wilsdruffer Saubachtalhalle schon vor dem letzten Spiel den Landesmeistertitel in der Altersklasse Ü35. Nach dem Vizemeister auf dem Feld im vergangenen Sommer ist das der größte Erfolg der Neueibauer, die mit der SpVgg Ebersbach eine Spielgemeinschaft bilden.

Das Auftaktspiel war ein Oberlausitzduell. Erst fast mit dem Schlusspfiff erzielte, der ins Allstarteam der Meisterschaft gewählte Tom Offermanns, den Siegestreffer zum 3:2 gegen die SG Motor Cunewalde. Nach Siegen gegen Grün-Weiß Bad Lausick (2:1) und die SpG. Pirna-Süd (4:2) und den Spielen der anderen Mannschaften konnte sich der neue Landesmeister dann sogar eine Niederlage gegen den ESV Lok Chemnitz (2:5), der dadurch Vizemeister wurde, leisten.

Endstand:

1. SpG SG Neueibau/SpVgg. Ebersbach	9 Punkte
2. ESV Lok Chemnitz	7
3. SG Motor Cunewalde	5
4. FSM G.-W. Bad Lausick	2
5. SpG Pirna Süd	2



Bild01: SpG Neueibau/Ebersbach

Hinterere Reihe v.l.:

Fürschke, Scheuffler, Marschner, Kopp,
Höhne, Michael, Mühle, Hauser,

Vordere Reihe v.l.:

Krause Mehn, Hutter, Offermanns,
Kammel

(Foto: Verein)

Trebendorf und Bertsdorf zahlen Lehrgeld

In der Altersklasse Ü40, deren Turnier in Wurzen ausgetragen wurde, vertraten der Bertsdorfer SV und SV Trebendorf die Farben des Oberlausitzer Fußballverbandes. Sie konnten an die Leistungen der Neueibauer nicht anknüpfen. Die Bertsdorfer waren zwar kämpferisch stark, aber spielerisch und läuferisch den Gegnern unterlegen. Alle sechs Spiele gingen, wenn auch meist knapp, verloren. Im Oberlausitzduell gegen Trebendorf stand es am Ende 0:1 durch einen von Hans-Jürgen Buder verwandelten Sechsmeter nach Handspiel. Auch im letzten Spiel gegen PKM Anlagenbau Leipzig, wo es um den sechsten Platz ging, mit 0:2 verloren.

So wurden sie ohne Punktgewinn und mit nur einem von Stephan Lagemann erzielten Tor Letzter in dem Feld der sieben Mannschaften. Ihr bester Mann war Torwart Sven Gerken, der auch ins Allstarteam gewählt wurde.

Etwas besser zogen sich die Spieler aus Trebendorf aus der Affäre. Sie gewannen außer dem Oberlausitzderby auch gegen die Leipziger, holten einen Punkt gegen die SG Stiesen-Dresden und wurden so Fünfter.

Den Kampf um den Titel entschied das Team der SG Dölzschen, einem Stadtteil von Dresden, nach spannendem Kampf gegen Handwerk Rabenstein, dem Titelverteidiger. In den Reihen der Rabensteiner stand mit Jörg Illing ein Spieler mit über 100 Spielen in der DDR-Oberliga für den FC Karl-Marx-Stadt.

Endstand:

1. SG Dölzschen,	16 Punkte
2. Handwerk Rabenstein,	14
3. Rapid Chemnitz,	12
4. SG Stiesen-Dresden,	8
5. SV Trebendorf	7
6. PKM Anlagenbau Leipzig,	3
7. Bertsdorfer SV	0



Bild 02: Bertsdorfer SV



Bild 03: SV Trebendorf

Bertsdorfer SV

Gerken, Hönicke, Kleemann, Koppatsch, Frieser,
Worm, Frerich, Henning, Lagemann, Kurze

SV Trebendorf

Urbank, Weber, Rose, Konetzky,
Rübsam, Pohl, Buder, Beyer